

schwere und zwei bis drei Wurfanker, welche dann in der Reihenfolge ihres Gewichts, der Pflicht-, Raum-, Bug-, Tag-, Ley-, so wie die schweren und leichten Wurfanker nach ihrer Bestimmung und dem Orte ihrer Lage genannt werden, so wie sieben bis neun schwere und zwei bis vier leichtere Ankertaue bei sich. Diese Ankertaue werden aus drei bis vier dünnen Tauen, welche man Kardellen nennt, gewunden, und heißen danach drei- oder vierstächtig; die leichtern Taue, welche an den Wurfankern u. zu brauchen sind, werdengewöhnlich Kabel oder Kabeltaue genannt.

In Portugal, Spanien u., wo der Hanf sehr selten und theuer ist, dreht man auch die Taue für leichte Schiffe aus dem Baste des Feigenbaums und einer Art Binsen, welche die Alten zu demselben Zwecke gebrauchten und Spartum nannten. Daher heißen auch noch jetzt im mittelländischen Meere diese Taue: Sparton und erfüllen bis diesen Augenblick ihren Zweck recht gut, denn sie halten ziemlich lange.

Noch giebt es eine kleinere Art von Ankern (Fig. 6), welche gewöhnlich drei oder vier Arme haben und zum Unterschiede Dreggen genannt werden. — Die stärkern dienen den Schalluppen zu Ankern und die schwächern werden zum Entern gebraucht und heißen daher: Enterdregg oder Entershaken.

Wenn sich nämlich bei einem Seetreffen zwei Schiffe so